Taunus-Zeitung. Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Kornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Die "Taunus-Beitung" mit ihren Reben-Anogaben ericeint an allen Wochentagen. - Bezugspreis eininlieblich ber Wochen-Beilage "Zaunus-Biatter" (Dienstago) und bes "Iluftrierten Conntago-Blattee" (Benings) in ber Geichaltsftelle ober ins haus gebracht vierteljahrlich Mt. 1.50, monetlich 50 Pfennig, beim Brieftrager und am Zeitungsichalter ber Softamier vierteijagrlich Mt. 1.55, monntlich 52 Biennig ausighehlich Beftellgelb. - Angeigen : Die 50 mm breite Betitgeife 10 Bfennig für ürtliche Ungeigen, 15 Pfennig für ausmartige Amjeigen; Die 85 mm breite Reffame-Betitzeile im Tertteil 35 Bjennig; tabellarifcher Gas

Freitag

wird boppeit berechnet. Gange, halbe, brittel und viertel Geiten, burchlaufenb, nach befonberer Berechnung, Bei Bieberholungen unvefänderter Anzeigen in turgen 3mifchentoumen entiprechender Rachlag. Bebe Rach labbemilligung wird binfallig bei gerichtlicher Beitreibung ber Ungeigengebuhren. - Ginfache Beilagen: Tanjenb Mt. 5. - Angeigen-Annahmet grobere Ungeigen bis 9 Uhr vormittags, fleinere Angelgen bis Die Aufnahme von Ungeigen an bestimmten Ingen ober an bestimmter Stolle mirb tunlidft berudfichtigt, eine Gemabr bierfür aber nicht übernommen.

Geichafteftelle: Königstein im Taunus, Sauptstraße 41 Ferusprecher 44.

41. Jahrgang

Mr. 134 · 1916

er Di

her it

11 1130

t5 3

utter

Berantwortliche Schriftleitung Drud und Berlag: Ph. Kleinbohl, Königstein im Taunus Pofichedfonto: Frankfurt (Main) 9927.

Bum Pfingftfeft.

Das Pfingstfest, des Jahres anmutigfte Tage, ist heuer hinausgerudt fast bis auf seine Sohe. In Rurze haben wir mit Sommers Unfang ben langften Tag bes Jahres und bie Sonne neigt fich von ihrer ftolgen Sohe wieber abwarts. Aber bas beutsche Berg, welches froh fein Bfingften auch unter ben Wirren bes Rrieges feiern will, verharrt tropbem im Zeichen bes Grunens und Blubens, es lagt ben Zauber ber irbifden Schonheit wirten auf bie empfangliche Geele, die fo Großes in ben Rriegsmonaten erlebte und nicht mude werd im Loben und Danfen. Der neue Pfingftgeift, ber über bas beutiche Bolf gefommen ift, ift bei jeber großen Siegestunde gewaltiger geworden, und machtig hat fich bie Inbrunft gefteigert, die unfer Fuhlen und Denfen mit Glorienichein ber deutschen Taten erfüllte. Lander und Meere haben die deutsche Selbenhaftigfeit geschaut, auf welche bas Bfingitfeit die reiche Rrone gottlicher Bier als Lohn brudt. Leuchtend in streitbarer Rampfesfreude, bemiltig vor bem Beikand bes Allmächtigen fteht Germania ba. Gie bat fich bewährt in Rampf und Drang, in Rot und Lod, alles Rriegs. voll aus beutschem Blut ift feurig ihren Spuren gefolgt. Bum Rriege und Giege bat fie es hinausgeleitet, jum Triumphe bes Friedens wird fie es, wenn die Zeit gefommen ift, heim-

Deutschland ift beute wie eine Braut mit ber reichen falle pfingitlicher Schönheit geschmudt, und mahrt ber Rrieg, ber fo unfägliche Rraftanftrengungen erforderte, auch bald wei Jahre, fo hat boch fein Fled bas Festgewand besubelt. Reiner Luge unferer Feinde ift ein Beweis gefolgt, ber bie Berleumdung gur Bahrheit hatte ftempeln fonnen. Dem ladernden Feuer ber Tapferfeit war die matellose beutsche Ehre beigefellt, welche unfere Felbgrauen als ein beiliges conier geübt haben. Die beutsche Giche grunt über bem beutiden Bolf in Baffen, und ftolg tonnen ber Raifer, Die gurften und Seerführer auf jeden maderen Mann bliden, ber im Felbe fteht. In unberührter Schonheit wie gu Plingften bie Ratur glangt jum Fefte auch beutiches Befen unantaftbarer Reinheit. Bon folder Ration und ihren Taten wird die Geschichte ewig ruhmend berichten, die von ben Jahren bes Weltfrieges auch ben beutichen Beruf für bie Beltfultur gur erneuten Burbigung herleitet.

Benn fonft es Pfingften war, wurde beratichlagt über bas Banbern und Schweifen in bie Ferne; Morgenfpagierlange und Frühkongerte riefen die Langichlafer bei Beiten ben Tebern und ichimmernder Daienichmud frangte die Daujer in Stadt und Land. Mit grunem Gezweig am Sut ng es auf Schufters Rappen durch Wald und Auen, jedes dampfroß, jedes Auto, Pferdegespann und Fahrrad trug de grune Bier bes Maienschmuds. Allen ward reichlich hebengt aus bem großen Becher ber pfingftlichen Freude, b in harmlofer Froblichkeit vergingen die schonen Tage. Berichencht war bas garftige Lied ber Politif, als Menichen ut fühlten fich die Millionen im Dom des deutschen Baldes auf ber blumengeschmudten Flur. Seute fpricht der tieg feine gewaltige Sprache, und es ift, als ob er gerabe Bfingitzeit fich ausgesucht hatte, unferen argiten Feinden at ihr Schuldregifter ein Strafregifter aufzustellen. In Die tuliche Bfingitfeier flammt biefe Erfenntnis hinein, in ber eutschen Bruft wird fie ihren Rachhall finden für alle

Bas ber Menich fat, bas wirb er auch ernten." Der abarmungslose Ritchener, Englands Rriegsminister, ber gu a cifrigiten Berfechtern bes Sungerfrieges gegen beutiche Rauen und Rinder gehört hatte, hat den Tod und die Berthing oft genug über unschuldige Menichen heraufbeworen, bis er felbit von dem Genfenmann jah abberufen Sein Sinicheiben ift bem ichweren Strafgericht fiber Die briffice Flotte im Cfagerrat auf bem Fuße gefolgt. 2Bo-England am ftolgeften war, auf ben Golbaten Ritchener, leine die Meere beherrschende Flotte, barin hat es 3u den empfindliche Ginbufe erlitten. Die Bertzeuge, nit benen es uns zu Boden zwingen wollte, werden ftumpf. tonnen loben und preisen jum Pfingitfeit, und unfer foll hinausschallen in die gange weite Gotteswelt. blet Raifer hat ben waderen Blaufaden feine Anertennung gefpendet für ihre glorreiche Tapferfeit, für die den

betachtende Rühnheit im Nordmeer. Die Bfingftichlacht,

le bort ausgefochten haben, wird fortleben für immer.

begner hat ben herrlichen Gieg ber ichwarz-weiß-roten

gottliche Enticheidung anrufen wollen, und bieje ift nunmehr erfolgt in ber neuen Rataftrophe. Das ift bie Pfingftgeit, die in diefem Jahre aus einer lieblichen 3bulle gu einer Seldenzeit geworben ift. Soher wird uns bas Berg pochen, ber beutsche Mund wird ben treuen Schirmer beutschen Rechtes loben bis in alle Ewigfeit. Pfingften ift es nur gefegnet, es foll gefegnet bleiben.

Der österreichisch=ungar. Tagesbericht. Schwere Kämpfe in Wolhnnien und an der Strnpa.

Monte Lemerle und Monte Melette bejett.

Wien, 8. Juni. (28. B. Richtamtlich.) Amtlich wird perlautbart:

Ruffifder Ariegsicauplat.

In Bolhquien haben unfere Truppen unter Rachhutfampfen ihre neue Stellung am Sinr erreicht.

Un ber Itwa und nörblich Bigniowegnt an ber Strnpa wurden mehrere ruffifche Angriffe abgewiesen. Un ber unteren Strnpa greift ber Feind abermals mit ftarfen Rraften an, die Rämpfe find noch nicht abgeschloffen.

Im Dujeftr und an ber beffarabifden Front herrichte

geftern verhältnismäßig Rube.

Italienifder Ariegsichauplag.

Muf ber Sochfläche von Miago gewann unfer Angriff an ber gangen Front fuboftlich Cefuno-Gallio weiter Raum. Unfere Truppen fetten fich auf bem Monte Lemerle (fuböftlich von Cejuno) fest und drangen bitlich von Gallio über

Abends erfturmten Abteilungen des bosnifch-herzegominiden Infanterie-Regiments Rr. 2 und bas Grager Infanterie-Regiment Dr. 27 ben Monte Melette.

Die Bahl ber feit Anfang diefes Monats gefangen genommenen Italiener hat fich auf 12 400, braunter 215 Difiziere, erhöht.

Un der Dolomitenfront murbe ein Angriff mehrerer feindlicher Bataillone auf die Eroda del Ancona abgewiesen.

Guboftlider Rriegsicauplas.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Berichiedenes aus der Kriegszeit. Die Einnahme der Pangerfefte Baug.

Bafel, 8. Juni. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Der Berteidiger bes frangofifchen Forts Baux, ben bie Regierung um Rommandeur der Chrenlegion ernannt hatte und dem Die Parifer Preffe lange Artifel widmete, beift Dajor Rannal. Er burfte fich heute mit bem Fort felbft in ben Sanden ber Deutschen befinden.

Sang, 8. Juni. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Der Rieuwe Rotterbamiche Courant" ichreibt gur Ginnahme des Forts Baur: Gegenüber den abidwachenben Berichten, die Savas jest über die Eroberung des Forts Baux verbreitet, muß man fich an die Borte erinnern, die in einem anberen Bericht von Savas enthalten find und die folgendermaßen lauten: "Die Schlacht bei Berbun war am Sonntag, ben 4. Juni, mabrend 15 Wochen im Gange. Das Sauptgiel ber Deutschen am rechten Ufer ber Maas icheint noch immer gu fein, burch bie Schlucht von Fleurn gu bringen. Aber ber natürliche Zugang wird burch zwei hohe Bergruden geichutt, an ber linten Geite ein Bergruden am Gingang des Caillettewaldes, ben fie (bie Deutschen) in ihrem Befit haben, und am rechten Ufer eine Spige, Die burch bas Fort Baur beherricht wird, bas die Frangofen feft in ihrer Sand haben und das jeden Fortidritt in biefer Richtung aufhalt. Deshalb ihre fortbauernben barinadigen Berfuche, fich biefes Forts zu bemächtigen." Soweit Savas. - Als ber Deutsche Raifer in feiner Ansprache an feine Marine auf ben allmahlichen Zusammenbruch bes Widerstandes bei Berbun anipielte, fo jagte er bies offenbar beshalb, weil er wußte, daß bas Schicfal bes Forts Baux fo gut wie befiegelt war.

Bien, 8. Juni. (2B. B.) Die Blatter beben bie große Diagge bestreiten wollen. Es ist, als hatten sie damit eine Bedeutung ber Ginnahme ber Festung Baux hervor.

Gine Rahrungemittel-Beftandeaufnahme.

Berlin, 8. Juni. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg.) Der Brafibent bes Rriegsernährungsamtes hat im Reichstage mitgeteilt, daß eine Beftandsaufnahme von Rahrungsmitteln in Brivathaushaltungen vorbereitet werbe. Bie die Blatter melben, foll fie fich auf Raffee, Rafao, Buder, Ronferven ufw. beziehen, und ihr Erfolg foll dadurch gefichert werden, daß bie Saushaltungsvorftande ihre Berficherung eidesftattlich abgeben muffen. Much follen Stichproben ftattfinden.

Gine Erflarung Des amerifanifchen Botichaftere.

Berlin, 8. Juni. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg.) Der fonferpative Abgeordnete Graf Beftarp hat in ber Reichstagsfigung vom Dienstag unter hinweis auf ein angebliches Interview des hiefigen amerifanifchen Botichafters mit einem Bertreter ber "Rationalzeitung" gegen jeden Berfuch bes Brafidenten Billon, einen Drud auf Die Rriegführenben gur Serbeiführung bes Friedens auszuüben, proteftiert. Geftern hat ber Botichafter in einem anbern Blatt erflaren laffen, daß jenes Interview überhaupt nicht ftattgefunden und er folde Augerungen nicht getan hat. Auf Grund biefer Erflarung ftellt nunmehr auch ber Abgeordnete Graf Beftarp in der "Rreuggeitung" feft, daß jene Auferung des Botichafters nicht gefallen ift.

Die Leiche von der Golt in Konftantinopel.

Ronftantinopel, 7. Juni. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg.) Die fterbliche Sulle bes Feldmarichalls Grht. von ber Goly ift heute aus Bagdad hier eingetroffen. Unterwegs auf allen Stationen ber 2000 Rilometer langen Fahrt wurde ber Ronduft mit überaus großen Ehren empfangen. Gobald bie Ungehörigen bes Berftorbenen aus Deutschland eingetroffen find, wird bie endgültige Beifetjung auf bem Ehrenfriedhof im beutiden Botichaftsparte von Therapia erfolgen. Es ift eine impofante Beier auf bem Banagibplage por bem Rriegsminifterium geplant, worauf über bie Sauptftragen Stambuls und burch die Garten des alten Gerail ber Leichenjug nad ber Gerailfpige und von ba auf bem Geewege nach Therapia geleitet wirb.

Die Barteien gegen jede Geheimfigung.

Bern, 8. Juni. (2B. B.) Der Gefamtausichuf ber Barteien ber frangofischen Rammer hat fid in gruppenweiser Ab. ftimmung nach ber gestrigen Rammerfigung mit feche Gruppen gegen vier bei zwei Stimmenthaltungen gegen jebe Gebeimfigung ausgesprochen. Die Geschäftsordnungstommiffion beichloß ihrerfeits, in bem Bortlaut bes fruberen Befchluffes, ber befanntlich bie Gefchaftsordnung fur eine Geheimfitzung nach dem Billen der Regierung hat, weitere Anderungen vorzunehmen. Rach Blättermeldungen hat fie die Bahl ber notigen Unterschriften auf hunbert erhöht. Dieje betrug ursprünglich zwanzig, bann fünfzig.

Der Progeg gegen Jaures Morder.

Bern, 8. Juni. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., 3f.) Der Brogeß gegen ben Morber von Jaures, ber gebeten hatte, abgeurteilt ober an die Front gelaffen gu merben, wird wieberum hinausgeschoben werden, ba es heißt, daß die Berhandlung ben öffentlichen Frieden gefährden tonnte.

Kitcheners Tod. Bothas Buldigung.

Saag, 8. Juni. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Reuter meldet aus Rapitadt: Rad Busammentunft bes Regierungsrates ichlug General Botha por, ben Generalfommandeur gu erfuchen, bem König und bem Rolonialminister ben Ausbrud tiefften Bedauerns ju übermitteln, mit bem die Reprafentation des Bolfes der judafrifanischen Union den Bericht von dem ploglichen und tragischen Tode Ritcheners aufgenommen hat. "Das haus", so heißt es in der Abresse, "wünscht Gr. Majestät nicht nur seine Teilnahme zu dem großen Berlufte eines folden Ratgebers in Ungelegenheiten bes Staates, fondern auch zu bem Berlufte eines Freundes auszusprechen und bedauert tief ben ichweren Schlag, ben die Regierung Seiner Majeftat im besonberen und bas britifche Reich im allgemeinen, in diefer Stunde erlitten hat. Das Saus ift überzeugt, daß bas Wert ber Entwidlung ber Bolfsfraft, das so vortrefflich mit diesem tapseren Kriegsmann begonnen worden ist, energisch fortgeseizt wird, die der Sieg über den Feind errungen ist." Botha sagt hierbei, daß Kitchener bei Ausbruch des Krieges eine angenehme Stellung besleidet habe, aber als der Ruf an ihn ergangen sei, habe er den höchsten und schwersten Posten auf sich genommen, der je auf eines Mannes Schultern gelegen hat.

Botha fährt sort: "Ritchener wurde der Meister dieses Krieges. Es ist unmöglich, seine Bewunderung in Worten auszudrüden, für das ungeheure Wert, eine Armee den Hunderten auf Tausende zu bringen und von Tausenden auf Millionen, ein Wert, das Ritchener für die Freiheit seines Bolkes und seines Landes verrichtete." (Wenn man bedenkt, daß Ritchener es war, der 30 000 Frauen und Kinder der Buren in Konzentrationslagern einschloß, so muß man in dem Huldigungstelegramm Bothas den Gipsel der Charafterlosigfeit dieses südafrikanischen Staatsmannes erblichen. Im holländischen Publikum hat daher die Rede Bothas Widerwillen erregt. D. Schriftl.)

Die Radfolge.

Saag, 8. Juni. (Priv. Iel. d. Frif. 3tg., 3f.) Die "Times" jagt in einem Leitartifel, man habe es nicht nötig, fich mit der Ernennung des Rachfolgers Ritcheners zu beeilen. Der Erfte Minifter fei bereits mit ber interimiftifchen Führung des Kriegsministeriums beauftragt gewesen, als der Bericht von Ritcheners Tob anfam. Man muffe fich baran crinnern, daß Ritcheners Arbeit sich allmählich auf administrative Geschäfte beschränft habe. Die strategische Führung des Rrieges fei feit langem infolge ber Teilung ber Arbeit in die Sande des Chefs bes Generalftabs übergegangen, ber übrigens direften Zutritt zu bem aus bem Rabinett hervorgegangenen . Rriegsausschuß habe. Die Refrutenwerbung, für die Ritcheners Ansehen allerdings unschätzbar war, sei burch Ginführung ber Dienstpflicht gum Ende getommen, Die Aufgabe bes Rriegsministers fei jest hauptfächlich auf die Berwaltung und ben Unterhalt bes Riefenheeres im Felbe beidrantt, alfo auf die Bufuhr von Erfatymannichaften, die Berforgung mit Lebensmitteln, und bie Inftanbhaltung ber Ausruftung. Ferner habe ber Rriegsminifter Die Berantwortung gegenüber bem Bublifum, bag Leute und Gelb in vernünftiger Beife verbraucht werden. Es beftehe allen Grund zu der Erwartung, daß der Rachfolger Ritcheners ein Richtmilitar fein werbe.

Paris, 8. Juni. (W. B.) Die Blätter erfahren aus London: Die Wahl der Regierung für die Nachfolgerschaft Ritcheners wird auf French fallen.

Ruffifde Gladwüniche.

Basel, 8. Juni. (Priv.-Tel. d. Frff. 3tg., 3f.) Havas. Sasonow richtete an Sir Edward Gren ein Telegramm, in dem er die lebhafte Bewunderung der russischen Nation für die Tapferseit der Engländer in der Seeschlacht in der Nordsee ausdrückte, die Berluste der englischen Flotte beslagte und der englischen Regierung zu dem Siege seine Glückwünsche ausspricht. Dieser Sieg habe neuerdings die Überlegenheit der englischen Flotte bewiesen, die das deutsche Geschwader gezwungen habe, aus dem Rampse zu slüchten. Sir Edward Gren dankte Sasonow und der russischen Regierung, dedauerte gleichfalls die schweren Berluste und sagte: "Wir wissen, daß die seindliche Flotte bedeutend gelitten hat. Sie mußte ihr Heil in ihrem Kafen suchen und überließ unseren Seestreitstäften das Schlachtseld. Ich sreue mich darüber, daß die britische Flotte zu dem Erfolg der gemeinsamen Sache der Allierten das Ihrige beiträgt."

Gine portugiefifche Rolonne aufgerieben.

In ber Schlacht an ber Sudoftgrenze von Deutsch-Oftafrita wurde ein portugiesische Rolonne von 1200 Mann vollständig aufgerieben. Die Deutschen hatten einige Geschütze erbeutet.

Düan Schih-kais Tod.

Berlin, 8. Juni. (Priv.-Tel. d. Frkf. 3tg., 3f.) Die chinesische Gesandtschaft hat nun eine Bestätigung der Melbung über den Tod Nüan Schih-tais erhalten. Sie teilt uns solgendes mit: "Der Präsident ist am Dienstag früh um 11 Uhr gestorben. Der Bizepräsident Li Yuan-hung hat versassungsgemäß die Regierung übernommen."

Der Deutsche Reichstag

feste am Donnerstag bie Musiprache über bie Bollsernahrung fort. Abg. Bohme (natl.) hoffte, daß die noch vorhanbenen Schwierigfeiten in ber Ernahrungsfrage von bem neuen Brafidenten v. Batodi überwunden werden wurden und bemertte, daß wir in ber Rartoffelverforgung leicht hatten eine Rataftrophe erleben tonnen, ba ber Minifter eines großen Bundesitaates nicht genügende Borforge getroffen batte. Die Intereffen ber fleinen Landwirte wurden nicht genügend gewahrt. Abg. Roefide (fonf.) betonte, daß die beutiche Landwirtichaft ihre Aufgaben bem englischen Aushungerungsplane gegenüber voll erfüllt habe. Die Erzeugung muffe gefichert und geforbert werben, nur fo fonnen wir Rahrungsmittel befommen. Breisherabsehungen nühten nichts. Unterstaatssefretar v. Stein stellte ein ungutreffenbe Behauptung über Gewinne ber Gerftenverwertungsgefellschaft richtig. Abg. Rupp (D. Fr.) wandte sich gegen den verteuernden Zwischenhandel. Abg. Burmb (Goz. A.G.) brachte in mehrstundiger Rede eine endlose Reihe von Beichwerden und Bunichen gur Sprache. Rach einer Reihe perfonlicher Bemerfungen und ber auf Antrag Saafe (Cog. M.-G.) erfolgten Besprechung ber Leberfragen trat das Saus die Sommerferien an. Der Brafibent betonte in feiner Schlugansprache, daß ber Reichstag burch die Bewilligung ber neuen Steuern und bes neuen Rriegsfredits von neuem befundete, daß das deutsche Bolf den Rrieg bis gum fiegreichen Ende burchführen will; er gebachte ber Ruhmestaten von Seer

und Flotte und ichlog mit ber Zuversicht auf einen siegreichen Frieden, ber uns die Gewähr für unsere Zukunft gibt. Bis Ende September ist ber Reichstag vertagt; wann er wieder zusammentritt, wird bavon abhängen, wie sich bis bahin die militärische und politische Lage weiter gestaltet hat.

Das preußische Abgeordnetenhaus

erledigte am Donnerstag die Besprechung ber Ernahrungstragen und des Ausschußberichts über die Schadigung und ben Wieberausbau Oftpreußens.

Lokalnachrichten.

*Rönigstein, 9. Juni. Am 1. Pfingsteiertag wird abends 8 Uhr im Theatersaal Procassy von Mitgliedern des Franklurter Neuen Theaters der Saisonschlaget "Serrschaftlicher Diener gesucht" zur Aufsührung gebracht. Der köstliche Schwank wurde im Laufe des Winters hier schon einmal von dem Hanauer Stadttheater gegeben und hat damals so gut gefallen, daß die Rurverwaltung eine Wiederholung auch im Interesse unserer militärischen Gäste empfehlenswert hielt. Die Titelrolle spielt Herr Ballburg, der mit dieser seiner Glanzrolle bei den vielen Aufstührungen des Stüdes im Reuen Theater stürmischen Beisall gefunden hat. Der Besuch kann daher auss beste empfohlen werden. Villetvorverlauf ist Samstag von 8—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntag vorm. von 11—12 Uhr, Rathaus, Jimmer Nr. 3.

* Ronigstein, 9. Juni. Gin icones Talent! Die furglich verstorbene große Dresdener Tragodin Pauline Ulrich gaftierte oft an den fleinften Buhnen, fo bag ber nie ober felten aus feinem engen Rreis herauskommende Rleinbürger Gelegenheit hatte, die hervorragende Schauspielerin gu bewundern. Satte nun die Biolinfünftlerin, Fraulein Martha Refler, einen equivalenten Ruf, fo fonnte man geftern im Sotel Bender und im Parthotel fagen, daß die Bewohner, jowohl Fremde als Groß- und Rleinburger, in unferem zwar iconen aber fleinen Rurort auch einer prachtigen Leiftung ihre Suldigung barbringen durften. Die Rünftlertapelle bes herrn Paul Weibig aus Frantfurt, aus guten Musitern bestehend, spielte gestern in ben beiben vorbin genannten Lotalitäten. Der Stern war Frl. Martha Regler. Die junge Dame erfreute uns mit Sandel's Largo, einer Fantafie aus Berbi's Troubabour und ber Berceuse pon Godard und letteres, obwohl die beiden anderen Leiftungen vortrefflich interpretiert wurden, war ber Glangpuntt! Das Biolinipiel ber Rünftlerin ift bisfret und vornehm, ber Bogenftrich ausgeglichen und von iconer Reinheit, die Auffaffung fünftlerisch echt und vollwertig und wollte ich bie Rritif über Fraulein Regler in brei Worten zusammenfassen, fo wiederhole ich nur die Aufschrift meines Artifels ein icones F. L. v. F.

* Der Rrieger- und Militarverein hielt gestern Abend im Bereinslotal "Bum Sirich" eine Berfammlung ab, in welcher junadit bem gleichfalls erichienenen neuen Chrenmitgliebe Serrn Sofmarichall General Lehr von bem Borfigenden Ramerad Ritter im Ramen des Bereins eine fünstlerisch bergestellte Ehrenurfunde nach vorausgegangener Unsprache überreicht wurde. Der Borfitzende betonte in derfelben, daß nicht allein bas 50jährige Militardienstjubilaum fondern auch bas freundliche und leutselige Wefen gegen jedermann, sowie bas befannte Bohlwollen, mit welchem ber Berr Sofmarichall für seine Untergebene forge, mitbestimmend gewesen sei, ihn jum Ehrenmitgliede bes Bereins ju ernennen. Rebner wünsche Serrn General Lehr, daß er weiterhin bei fteter Gefundheit in feiner jegigen Stellung bei unferer allverehrten Landesmutter tatig fein tonne. Godann bat Ramerad Ritter bas neue Chrenmitglied, Ihrer Ronigl. Soheit ber Frau Großherzogin-Mutter bie herglichften Gruße bes Bereins gu übermitteln und Ihrer Königl. Soheit zu verfichern, daß wir Raffauer, obwohl wir auch gute Breugen und Deutsche seien, uns alle freuten, das icone Raffauer Land zur Beimat zu haben. Rebner betonte weiter, bag besonbers bie Bergen aller Ronigfteiner ber angeftammten Landesmutter entgegenichlagen und ichlog mit dem Buniche, Gott moge auch fernerhin die hohe Fürftin in feinen gnabigen Schut nehmen. Serr General Lehr banfte in furger Unfprache bem Berein und herrn Ritter fur die ihm ermiefene Chrung und bie icone Ansprache. Er erffarte, bag er fich freue auf Die Stunden, in benen er mit ben Bereinsmitgliedern tameradichaftlich verfehren fonne, die beutsche Ramerabichaft halte bie Treue nicht nur bis an das Grab, sondern auch noch über dasselbe binaus. Gie habe fich jest in diefer ernften Beit wieder glangend bewährt und bas Baterland groß erhalten. Sierauf fprach Serr General Lehr über bie burch ben Rrieg geschaffene jegige Lage. Befanntlich hielt er por etwa zwei Jahren im Sotel Brocasty einen Bortrag über die Rriegsichauplage und ift als guter Renner ber Berhaltniffe in befter Erinnerung. Ginleitend in feinem geftrigen Bortrag ichilberte ber Berr Rebner gunachft die troftlofen wirtichaftlichen, politifchen und militarifchen Berhaltniffe in Franfreich. Dann widmete er Rugland einen Rachruf. Die Buftanbe in Diefem Riefenreich feien gleichfalls fehr traurig, fodaß felbit aus ben gegenwärtigen Mugenblidserfolgen ber Ruffen in Beffarabien und Galigien feine Aussicht auf ein siegreiches Ende bes Rrieges für die Ruffen berguleiten fei. Dann beleuchtete er noch die Rollen, die Italien und England bis jest gespielt haben und betonte, bag uns bie neueften Rriegsereigniffe gu Baffer und zu Land wohl überzeugt hatten, bag wir von beiben Bundesbrübern nichts ju fürchten brauchten. Un uns fei nun, auch fernerhin burchguhalten und Bertrauen gu bem neuen Manne, Batodi, bem Leiter bes Rriegsernahrungsamtes, ju haben. Der Ginzelne muffe Opfer um bes Baterlandes willen eben bringen, bas ginge nicht anders, aber wir fonnten überzeugt fein, die Opfer wurden nicht umfonft gebracht, benn Deutschland fei in guter Sut. Reicher Beifall lohnte herrn General feinen intereffanten Bortrag. Der Borfigende teilte ber Berfammlung mit, bag Frau Bitwe

S. Prüfer, die Mutter des verstorbenen herrn Amtsgericht rats Prüfer, dem Berein eine namhafte Geldspende über wiesen habe. Dann wurden, nachdem Ramerad Ritter un Ehrenmitglied herr General Lehr noch besonders den au dem Felde gefommenen Schriftsührer Jasob Ohlenickien begrüßt hatten, einige Bereinsangelegenheiten erledigt mo die Berjammlung hierauf geschlossen.

Mnweisungen erteilt, die darauf hinauslausen, daß ein jehn sich seine Lebensmittel aus dem Heimatorte mitzubringen habe, da bei den bestehenden Berordnungen eine Bersorgungrößerer Ausstüglermengen aus den Borräten des fremden Ortes nicht möglich ist. Der alte Brauch "Familien dürseihren Kassee lochen" muß jetzt auch auf andere Lebensmine ausgedehnt werden. Man bringt sie mit, der Wirt bereitz su, und die Regelung der Bezahlung wird bei guter Willen feine allzu großen Schwierigkeiten verursachen.

* Rriegselterngelb und Zuwendung an Eltern, Mu neuerdings ergangenen Beftimmungen der guftanbigm Stellen über die Gemahrung von Rriegselterngeld ober eine Buwendung an Eltern ift hervorzuheben, daß die Frage ber Bedürftigfeit - wie dies feitens ber Intendanturen bisher im allgemeinen bereits geschehen ift - ohne Engherzigte mit möglichftem Bohlwollen geprüft werden foll. Siene ift befonders barauf Rudficht zu nehmen, daß bei ber lange Dauer des Rrieges und der von Monat ju Monat fleigenden Teuerung aller Lebensmittel jeht felbft Untrage für begrin det erachtet werben tonnen, die früher mit Recht abgelebn worden find. Die Sobe des Rriegselterngeldes und ber 30 wendung wird im allgemeinen beftimmt durch die tatfadlich feitens bes Berftorbenen gewährte Unterfiugung. Ins nahmsweise wird ein Uberschreiten bes wirflich geleifteten Unterhaltungsbeitrages bis gur Sohe der gulaffigen Sooth beträge angangig fein, wenn infolge veranberter Umftanbe (3. B. verminderte Erwerbsfähigfeit ber Eltern, Tob bes Baters) eine entsprechende Erhöhung bes gefehlich ju gewäh renden Unterhalts eingetreten mare.

. Bum Antauf von Milchziegen bietet ber Frantfurte Landwirtschaftliche Berein günftige Gelegenheit. Dem Berin wurde feitens der Schweizer Regierung die Ausfuhrbewillig ung für eine beftimmte 3ahl Gaaner-Biegen erteilt und be erfte Transport trifft demnachft ein. Die Rachfrage na Biegen ift in letter Beit fehr geftiegen, ein Beweis bafür baß man ben Bert ber Biegenhaltung überall gu ichaben beginnt. In der Tat ift aber auch die Biege oder wie mat jie auch nennt "bie Ruh des fleinen Mannes" vortrefflich go eignet, dem herrichenden Milchmangel abzuhelfen, weil ihn Saltung wegen ihrer Genügsamfeit weniger Roften beanfprucht und auch fonft leichter burchguführen ift. Die vom Landwirtschaftlichen Berein aus ber Schweiz importierten Biegen find 2 bis 3-jabrig, frifdmelfende Tiere ber ante fannten Saaner-Raffe. Der Breis ift nicht hoch zu nennen wenn man berfidfichtigt, baß eine Biege ihr Raufgeld febr bald einbringt, nicht nur durch Mildelieferung, fonbern auch

durch Beiterzucht. . Abermalige Steigerung ber Papierpreife. Der Bertit deutscher Zeitungsverleger hat am vergangenen Sonntag in Berlin eine Berfammlung abgehalten, wobei die durch ben Rrieg hervorgerufenen Schwierigfeiten, Die neuerdings I einer ungeheuren, Die Erifteng gahlreicher Zeitungen be drobenden Anspannung ber Papierpreise geführt haben, Anlag ju einer lebhaften Debatte gaben, beren Ergebnis in der nachstehenden Entschließung Ausbrud fand: "Die bem deutschen Zeitungsgewerbe angefündigte weitere Steigerunt des Bapierpreifes ftellt eine ungeheuerliche Berteuerung ber Berftellungstoften bar, bie weber auf die Offentlichfeit ab gewälzt, noch von bem burch ben Rrieg wirtichaftlich ichwet geschädigten Zeitungsgewerbe aus eigenen Mitteln getragen werden fann. Gine weitere Steigerung bes Papierpreile muß zur Folge haben, baß viele Zeitungen gezwungen met ben, ihr Ericheinen einzustellen. Sierin besteht eine ichmete Gefahr für unfer ganges politifches nud nationales Leben. da gerade viele in ihrem Wirfungsfreise bobenständige be matblätter von bem Bufammenbruch ereilt wurden. Berfammlung ermächtigt baher ben Borftand, ben Sern Reichstanzler unter hinweis auf die hobe Bebeutung ber Breffe für eine siegreiche Durchführung bes Krieges bringen gu bitten, unverzüglich alle Magnahmen veranlaffen wollen, die geeignet find, burch ein Gingreifen ber Statt gewalt bie brohende Rataftrophe vom beutschen Zeitung gewerbe abzuwenben."

Der Ausstein der Boltsschüler. Laut "Boss. 343." sell ein Erlaß des Rultusministeriums über die Ausnahme pos Boltsschülern in die Sexta höherer Lehranstalten demnacht erscheinen. Eine besondere Ausnahmeprüfung der vom Actor oder Kreisschulinspektor für die höhere Schule reif besundenen Schüler fällt fort. Zum Eintritt berechtigt der breisährige Besuch einer Bolksschule.

Sart gewordene Gummiringe. Im Gebrauch hart se wordene Gummiringe an Einmachgläsern und Flaschen fam man wieder weich und dehnbar machen, wenn man fie in Salmiaswasser (ein Drittel Salmias, zwei Drittel Basser legt und fnapp eine halbe Stunde darin liegen läßt. Danas spült man sie mit reinem Wasser ab.

Von nah und fern.

Frankfurt, 8. Juni. Obwohl kurz vor dem Feste andraumt, war der vom Landwirtschaftlichen Berein wiederwauf dem Gelände vor dem Ostdahnhos heute abgehaltet Pserdemarkt recht gut besahren. Es standen etwa 200 Psetelle derunter erstlassiges Waterial in leichten, mittseren und ichweren Wagen- und Arbeitspserden zum Berkauf. Ich Jahl der Schlachtpserde war gering. Im allgemeinen was den hohe Preise gezahlt. — Am Grabe seines Kindes alchossen hat sich ein hiesiger, in den vierziger Jahren stede, sich allgemeiner Beliebtheit erfreuender Kausmann. Mas den Mann in den Lod getrieben, ist noch unausgestärk.

pier Wilhelm aft überfi titeten. Die aus Berfau gefäß Beit perfchiebenhe ahrvoller bie ber bei b alberne Dist bei bem be Bertreter bei trefe von 8 Der Berteibi bağ er fich it ten Annahi Minbeftftraf falle auch a bei ber Gtre whe und un den bas Gu trafloses L Arbeitslaft ühnen fei t wegen Dieb der miß meijen erich Untersuchun

Darmitab

figung murb

menricit, bie

nittel, Ede

Samste kine weser Lustten Echatten) Temperatu Lusttemper

B

Kü

· N

G.

Berfauft

Kohl

im San

di ben

parmftadt, 7. Juni. In ber geftrigen Comurgerichtsfigung wurden die beiden Fabrifarbeiter (Granatenfüller) ab. rfeilt, bie f. 3t. in Offenbach in ber Birtichaft ber Bitwe mittel, Ede Balb- und Lindenstraße, ben Canitatsunteroffiper Bilbeim Rieftrath aus Sameln beim Berlaffen ber Birt. aft überfielen und mit feinem eigenen Geitengewehr iffeten. Die Angeflagten find ber 33 Jahre alte Georg Sorr aus Berfau und ber 27jahrige Joh. Schafer aus Beibengeloh. Beibe waren mit bem von ihnen getoteten Unter-Mier in ber Wirtschaft in fpater Rachtftunbe in Meinungsperichiebenheiten geraten, über bie Frage, meffen Stellung fahrvoller fei, bie bes Sanitatsunteroffiziers im Felbe ober bie ber bei ber Granatenfüllung beichäftigten Arbeiter. Diefer alberne Disput gab dann bie Beranlaffung zu bem Aberfall, bei bem ber Unteroffigier fein Leben laffen mußte. Der Bertreter ber Antlage beantragte gegen Sorr eine Buchthaus. refe von 8 Jahren, gegen Schafer 1 Jahr Gefangnis. Bon ber Berteibigung mußte ber Staatsanwalt belehrt werben, bef er fich im Brrtum befand mit ber von ihm ausgesproche nen Annahme, daß bei Berfagen milbernber Umftanbe bie Mindeliftrafe 3 Jahre Buchthaus betrage; es tonne in foldem Beile auch auf Gefängnis erfannt werben. Das Gericht ging bei ber Strafzumeffung bavon aus, daß die Tat eine hochft whe und unveranlafte war, zugunften des Angeflagten wurben bas Gutachten bes fachverständigen Binchiaters und fein hafiofes Borleben, wie auch die auherordentlich ichwere Arbeitslast berücksichtigt, sodaß eine jahe Augenblickstat zu finen fei und zwar mit 4 Jahren Gefängnis. Gdafer, ber wegen Diebstahl und ahnlicher Delitte vorbestraft ift, hat gemiffermaßen bas Signal zu ber Tat gegeben, aber felbft nicht immer mighandelt, fodaß 6 Monate Gefängnis als angemeffen ericbeinen. Beiben wurden je 4 Monate ber erlittenen Untersuchungshaft angerechnet,

Boraussichtliche Witterung

nich Beobachtungen bes Frantfurter Bbufitalifden Bereins.

Samstag, 10. Juni: Bechfelnd bewölft, meift troden, feine wefentlichen Temperaturanderungen.

144

CIL

Uig-

hen

ean-

HOC

TEED

febr 0154

den

po do

1

Dem

ab:

met

web

pere

Hit Die

etth

11.05

50

M

tom

nder rum liene

の問題の

THE

41

Lufttemperatur. (Celfius.) Sochfte Lufttemperatur Schatten) des gestrigen Tages + 17 Grad, niedrigste Temperatur ber vergangenen Racht + 10 Grad, beutige Luftiemperatur (mittags 12 Uhr) + 14 Grab

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 9. Juni. (B. B.) Amtlich. Beftlicher Kriegsichauplat.

Unfere Artillerie brachte bei Libons (fubweftlich von Beronne) feindliche Munitionslager gur Entzündung, fie befchof feindliche Lager und Truppentransporte im Bahnhof Suippes (in ber Champagne) und hatte auf bem weft . lich en Da a sufer fichtlich gute Erfolge gegen frangofische Batterien, fowie gegen Infanterie- und Laftfraftwagen-

Rechts ber Daas ichreitet ber Rampf für uns gunflig fort. Feindliche, mit ftarten Rraften geführte Gegenangriffe am Gehoft Thiaumont und zwifden Chapi. tre. Bald und ber Feite Baux brachen ausnahmslos unter ichwerer feindlicher Ginbufe gufammen.

In den Bogefen öftlich von Gt. Die gelang es burch Minensprengungen ausgebehnte Teile ber feindlichen Graben

Oftlicher und Balkan-Kriegsschauplat.

Bei ben beutichen Truppen feine Beranberung.

Dberfte Seeresleitung.

Kleine Chronik.

Berlin, 8. Juni. Bu einer Gelbftrafe von 15 000 .# wurde geftern der Sandler L. Minczowsti-Berlin verurteilt, weil er bei Metallieferungen in 60 Fallen die feftgefetten Sochitpreife in verichleierter Form überichritt.

3mei fogen. Beerdigungseinbrecher fonnten auf frifcher Lat ertappt und festgenommen werden. In ihrem Befit wurden Rotigen über ftattfindende Beerdigungen gefunden. Benn bie Leidtragenden fich auf bem Friedhof befanden, raumten diefe Burichen bie Bohnungen aus.

Rirdliche Unzeigen für Königftein. Ratholifcher Gottesbienft.

Pfingitjonntag. 7 Uhr Frühmeffe, S'/, Uhr bl. Deffe, 9'/, Uhr Levitenamt mit Bredigt, 2 Uhr Andacht jum bl. Geift, 4 Uhr Gelegenheit gur bl. Beichte.

Pfingitmontag. 5 Uhr bei günftiger Witterung Bufprozession auf ben Rom-berg zur Erstehung des Friedene. Rach Rückfebr der-selben Frühmesse. Bei ungünstiger Witterung 7 Uhr Frühmesse, 81/2 Uhr hl. Dlesse, 91/2 Uhr Dochamt, 2 Uhr Andacht Uhr Andacht

Rirchl. Radrichien aus der evang. Gemeinde Königftein 1. hl. Pfingittag.

Borm. 10 Ubr Bredigtgotteedienft, 111/4 Ubr Jugendgottes. dienft. 2. hl. Pfingfttag.

Bormittage 10 Ubr Bredigtgotteedienft. (Berr Randidat Beufer.) Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetftunde.

Bereinsnachrichten. Mittwoch 81/, Ubr. Rababend ber jungen Dabchen.

Freitag abend 8.50 Uhr. Samstag morgens 9.00 Uhr, nachmittags 5.00 Uhr, abends 10.35 Uhr. Ifrael. Bottesdienft in der Synagoge in Königftein.

Rirchliche Rachrichten aus der evangelifchen Gemeinde Falkenftein.

2. bl. Pfingitrag: Bormittage 11 Uhr Gottesbienft.

Rirchlicher Unzeiger ber evang. Bemeinde Eppftein. 1. heiliger Pfingittag: vormittage 10 Uhr Gefigotteedienft

(Beichte und beiliges Abendmahl). 2 Uhr nachmittage Gottesbienst im Lazarett Ruppertshain. 2. Pfinglitag: vormittags 10 Uhr Bredigtgottesdienst.

hierzu das Illustrierte Conntageblatt Rr. 24.

in Kautschuk Künstliche Zähne und Gold ... Kronen und Stiftzähne. Zahnreinigen. Zahnoperationen. Plomben in Gold, Silber usw. Carl Mallebré, Königstein. Fernruf 129.

Behandlung von Mitgliedern aller Krankenkassen.

Sonntag (1. Pfingstfeiertag), den 11. Juni d. J., nachmittags von 4-6 Uhr,

KONZERTE

Künstlerkapelle Paul Weidig

im Park-Hotel und Kurgarten

Sonntag, den 11. Juni, abends von 8-10 Uhr,

KONZERT

im Königsteiner Hof

Montag (2. Pfingstfeiertag), 12. Juni d. Js., nachmittags von 4-6 Uhr,

KONZERT

im Park-Hotel und Kurgarten

Montag, den 12. Juni, abends von 8-10 Uhr,

KONZERT =

im Hotel Procasky

Bekanntmachung.

Samstag, ben 10. Juni 1916, werden im Rathausfaale abge-

- 1. Spargel an die Befteller gur Salfte bes bestellten Quantums.
 - 2. Raje jum Breife von DR. 2.30 per Bfund.
 - 3. Schneehühner per Stud DR. 3.40.
 - 4. Raffeerfat per Batet 75 Bfennig.
 - 5. Beringe per Stud 40 Pfennig. 6. Gardinen 1/4-Pfund 80 Pfennig.

Berfauft wird an bie Inhaber ber Brotfarten-Rummern :

1-200 pormittags von 8-9 Uhr, 9-10 ., 201-400

10-11 ,, 401 - 600

11-12 . . 601 - 800

Ronigstein im Taunus, ben 9. Juni 1916. Der Magiftrat: Jacobs.

Sohlenkaffe Königstein e. G. m. b. h.

Einladung

Generalversammlung ====

Samstag, den 17. Juni 1916, abende 9 Uhr, im Gafibaus ... Bur Poft". Tages . Ordnung:

Beidäftebericht, Raffenbericht,

Genehmigung der Jahredrechnung und Bilang. Berteilung von Gewinn und Berluft und Entlastung des Borfrandes, Erganzungswahl des Borfrandes und Auffichtstrates,

Die Bilang liegt gur Ginficht ber Benoffenichaftsmitglieber 8 Tage

Rofflerer offen. Ronigstein im Zaunus, den 9. Juni 1916.

Der Auffichterat.

Es ift bereits früher wiederholt barauf hingewiesen worden, daß alle Zurudstellungs., Berfetjungs- und Beurlaubungsgefuche burch bas guftanbige Burgermeifteramt bei mir, bem Bivilvorfigenben ber Erfattommiffion, einzureichen find.

In vielen Fallen wurde bies nicht beachtet und wurden die Gesuche bem ftello. Generaltommando ober Truppenteil bireft vorgelegt. Ein solches Berfahren ichabigt bie Gesuchsteller, ba bie Erledigung unnötig in bie Lange gezogen wird. Aus biefen Grunden wird wiederholt ersucht, famtliche Gesuche beim gustandigen Burger-meisteramt abzugeben. Es ist dringend notwendig, daß die Gesuchfteller ihren Ramen und Wohnfit deutlich bezeichnen und bei eingestellten Leuten ben Truppenteil richtig angeben. Bei Gesuchen um Burudftellung noch nicht Gingestellter ift Geburtsbatum und Militarverhältnis (Unausgebildeter Landfturm, ehemaliger bauernd Untauglicher,

gebient von . . . bis ufw.) genau anzugeben. Die Erinnerung von Gesuchen, ober die Einreichung eines zweiten Gefuchs, bevor über bas erfte entichieben ift, ift in ben meiften Gallen zwedlos und fann nicht empfohlen werben. Alle Gejuche werben als Gilfachen behandelt, verlangen aber gur Erledigung, ba alle in Betracht tommenben Behörben gehort werben muffen, eine bestimmte Beit. Endlich ift, wenn mehrere Leute reflamiert werben follen, nicht für jeben besonbers, sondern für alle gufammen ein Gesuch eingureichen, Diefem Gefuche find bann aber nach Truppenteilen ober Begirfstommandos getrennte Liften beigufügen.

Bei Gesuchen um weitere Burudftellung ober Beurlaubung ift Datum und Rummer ber erften Burudftellungsverfügung und bie Behorbe, bie biefelbe erteilt bat, anzugeben, wenn ber Beicheid felbit nicht beigefügt wirb.

Die Gemeindebehörden bes Rreifes erfuche ich, bie eingehenden Gefuche in porftebenbem Ginne nachzuprufen und über bie Rotwendigfeit und Dringlichfeit ein ausführliches Gutachten gu erftatten.

Dabei ift ju beachten, baß fur alle Enticheibungen in erfter Linie Sicherung bes Seereserfages ausschlaggebend ift. Es muß unbedingt baran festgehalten werben, daß die Burudftellung friegsverwendungsfähiger Berfonen nur in ben allerdringenbften Fallen aus. gesprochen werben fann, und bag auch folde Leute, bei benen biefe Boraussetjung nicht gutrifft, nur bann gurudgestellt werben fonnen, wenn bas öffentliche und volfswirtichaftliche Intereffe wefentlich hoher ift, wie die militariiche Berwendungsfahigfeit bes Reflamierten.

Un Stelle weiterer Ausführung wird auf bas Ihnen in ben nachsten Tagen zugehende Mertblatt, bas ben weiteften Rreifen gu-

ganglich zu machen ift, hingewiesen. Ueberhaupt ift ber Inhalt porftebenber Befanntmachung bes öfteren in ortsüblicher Beife befannt gu geben.

Bad Somburg v. b. 5., ben 30. Dai 1916. Der Zivilvorfigende ber Erfaty-Rommiffion. 3. B .: D. Bernus.

Wird veröffentlicht. Ronigstein im Taunus, ben 7. Juni 1916. Der Magistrat. Jacobs.

Roggen und Beigen betr.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 20. Mai 1915 (Reichs-Gesethl. S. 287) betreffend das Berfüttern von grünem Roggen und Weigen, sowie der Ausführungsanweisung hierzu vom 23. Mai 1915 (Reichs-Gesethl S. 187) wird für den Umfang des Obertaunuskreises

(Reichs-Gefetht &. 1877 ibite für den tenfang des Detections folgendes verordnet:
§ 1. Das Mähen und Berfüttern von grünem Roggen und
Beizen ist verboten. Ausnahmen können in begründeten Einzelfällen durch den Königl. Landrat zugelassen werden, aber nur dann, wenn der Bestand zur Gewinnung von Brotfrucht nicht geeignet ist.
§ 2. Diese Berordnung tritt sofort in Krast.
§ 3. Zuwiderhandlungen werden mit Gelöstrasse bis zu 1500 Mt.

Bad Homburg v. d. H., ben 13. Mai 1916. Der Königliche Landrat. J. B.; v. Bernus.

Jugendwehr. Seute Abend 3/,9 11hr

Antreten gur Uebung

Georg-Binglerbrunnen Ronigstein, 9. Juni 1916.

Der Rommanbant i. B .: 2Bolf.

於在於在於在於在於在於在於在於在於在於在於在於 #eldpolt= Abonnements

auf die Taunus-Zeitung werben jum Breife von IRt. 1.50 fibr bas Bierteljahr, 50 Pfennig für ben Monat, in ber Beichaftsftelle angenommen.

AND THE PROPERTY AND TH

hat zu verkaufen Wilhelm Diet, Falkenftein t. I.

Taschen- oder Merkblock ioo Blatt

bis 150×210 mm zu bem Preise pon 10, 13, 20, 22, 28, 40, 45, 50 Pfennig bas Stück, Ferner

Briefpapier-Block

je 100 Biatt | ober | kariert Papier auf Pappe mit Schutzbecke, Postquart und Postoktav, gut verwendbar für unsere Soldaten im Felde, ebenso

Skizzen-Block

je 100 Blatt 5 mm □ kariert Papier, 10×16 und 16×21 cm groß, in ber Druckerei Ph. Kleinböhl. Königstein & fernruf 44.

Drucksacken in Schreibmaschinenschrift entbehren nie der Beachtung des Empfängers. Selche Drucksachen werdem hergestellt in der Druckerei Ph. Kleinböhl. Königsteim i. T,

Hauptstrasse Nr. 41.

Sonntag, den 11. Juni 1916, abends 8 Uhr, im Theatersaal Procasky

Gesamt-Gastpiel

Frankfurter Neuen Theaters Herrschaftlicher Diener gesucht

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Taufstein. Spielleitung Edmund Heding.

MITWIRKENDE:

Josef Münch Marie Serna Joachim v. Falkenthal, Hauptmann Alice, seine Frau . (v. Stadttheater in Düsseldorf) Erna Friese Robert Grüning Oustl Sieger Otto Wallburg Constantine v. Runeck Fritz Stauffen Minna, Dienstmädchen Lene Obermeyer Lehmann, Dienstvermittler Friedrich, Diener Hans Nerking

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart. Der I. und II. Akt spielen an einem Tag im Herbst 1914. Der 3. Akt spielt im Frühling 1915.

Pause nach dem II. Akt.

Preise der Plätze:

Sperrsitz 1.75 M im Vorverkauf, 2.00 an der Abendkasse 1. Platz 1.30 M ... 2. Platz 0.80 M ... 1.50 " " 11 1.00

Vorverkauf findet statt nicht in der Spielwarenhandlung Kreiner, sondern im Kurbüro, Rathaus, Zimmer Nr. 3, während der Diensstunden, ausserdem am Sonntag vormittags von 11-12 Uhr.

Betr. Ernteflächenerhebung.

Muf Grund ber Befanntmachung bes Reichsfanglers vom 18. Mai cr. findet in der Zeit vom 6 .- 10. Juni cr. eine Ernteflachenerhebung ftatt. Die hierzu erforderlichen Anzeigeformulare werden ben einzelnen Landwirten von den von uns beauftragten Berjonen gugeftellt und ift ben Letteren bie erforberliche Ausfunft zu erteilen. Welche Fruchtarten anzeigepflichtig find, geht beutlich aus bem Anzeigeformular hervor.

Betriebsinhaber ober Stellvertreter von Betriebsinhabern, Die porfaglich die Angaben, ju benen fie verpflichtet find, nicht ober wiffentlich unrichtig ober unvollständig machen, werden mit Gefangnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis ju 10 000 Mart beftraft.

Betriebsinhaber ober Stellvertreter von Betriebsinhabern, Die fahrlaffig die Angaben, ju benen fie verpflichtet find , nicht ober unrichtig ober unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis gu 3000

Rönigstein im Taunus, ben 5. Juni 1916.

Die Bolizeiverwaltung: 3 a cobs.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt barauf hingewiesen, bag die Brots farten:Musgabe nur vormittags von 8-10 Uhr geöffnet, die übrige Tageszeit aber geschloffen ift.

Ronigstein im Taunus, ben 6. Juni 1916.

Der Magiftrat. Jacobs.

Gründl. Klavier- und Violinunterricht erteilt

toniervat gebild junge Dame, Mit-glied der Rurtapelle Baul Beidig. Adreffe: Frankfurt a. M., Grüneftr. 34, Gernfpr. Sanfa 7717.

Gin Boften

Chriftian Lielem, Fildbach, Reistirch 25.

10 Mark Belohnung

erhält, wer Austunit über vermißte ichwarze Katen mit Dalsbänder geben tann. L. S., Staufenstraße Nr. 4, Eppstein.

Für Hoteliers, Gastwirte, Inhaber von Pensionen und Zimmer-Vermieter find befondere praftifch

An- und Abmeldebücher für Kurgäste,

weil die in den Büchern verbleibende Abschrift jeden Zweisel oder Un-flarheit über die ersolgte Meldung ausschließt. Borrätig in Büchern zu 25, 50 und 100 Scheinen für M. 0.75, 1.50 und 2.60. Ebenso praktisch eingeteilt und empfehlens-wert sind die polizeilichen

An- und Abmeldebücher für Dienstpersonal.

50 Geine gebunden toften mit Abichnitt DR. 1.40. Borratig in ber Druckerei Ph. Kleinböhl,

Ronigftein im Taunus

Bekanntmachung.

Rach Erreichung bes wehrpflichtigen Alters (Bollenbung) 17. Lebensjahres) haben fich bie hier wohnhaften jungen Leutfort auf Bimmer Rr. 2 bes hiefigen Rathaufes bei Bermeibung Strafen gur Stammrolle angumelben.

Königftein im Zaunus, ben 5. Juni 1916. Der Bürgermeifter: 3acobe

Schafzucht-Verein Königstein i. 1

Samstag, ben 10. Juni, nachmittags 1 Uhr, findet im & baus "Bum Sirid" die

Pferch-Versteigerung

Der Borften für ben Monat Juni-Juli ftatt.

Grasversteigerung.

von den städtischen und v. Brüning'ichen Wiesen, am Eisenbahndurchisch wenden städtischen und v. Brüning'ichen Wiesen, am Eisenbahndurchisch Woogtal beginnend, an den Meistbietenden versteigert. Anschlieben hieran wird das Gras vom Dingweg versteigert.
Königstein im Taunus, den 7. Juni 1916.

Schafzuchtverein Ronigftein

Die Sparkasse

Vorschussvereins zu Höchst am Main

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1 .-- an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %0.

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.- an zu 3 % % bei halbjähriger Kündigung und zu 4 % bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

lleber 200 Geschäfte vereinigt jum gemeinsamen Gintauf.

Rur gute Qualitaten. Billigfte Breife. -

Daher unftreitig empfehlens. wertefte Einfaufsquelle für Jebermann.

D. Holzmann

Shuhwarenhaus

Königsteinerstr. 15

Königsteinerstr. 15 Höchst a. M., empfiehlt:

Sohlenschoner aus Rernleder

für je ein Paar Stiefel in allen vorkommenden Größen genan paffend zusammengestellt und in handlichen Tajchen mit Stiften und Gebrauchsanweifung, erfetzen Ihnen ein Baar neue Cohlen. Bereits hunderttaufenbfach im Gebrauch.

Sortiment	0	1	2	3	4	4a .
Stiefelgröße	23-26	27-30	31-35	36-39	40-42	43-47
Preis pro Tajche	35 Pig.	45 Pfg.	60 Pfg.	75 Bfg.	75 Pfg.	90 Pfg.

Rr. 25-26-3.25, 27-30-4.00, 31-35-4.65, 36-39-4.80

Rederfandalen mit geftiftetem Lederboben, Rr. 22-24-2.50, Rr. 25-29-3.00, Rr. 30-35-3.50.

Bekanntmadung jur Vereinfadung der Beköftigung.

Bom 31. Mai 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gefeges über Ermächtigung des Bundesrats zu wirtidaftlichen Maknahmen ufw. vom 4. Auguft 1914 (Reichs-Gefegbl. G. 327) folgende Berordnung erlaffen:

In Gaft. Chant- und Speifemirticaften fowie in Bereins- und Erfrischungsraumen burfen an ben Tagen, an benen die Berabfolgung von Fleisch, Fleischwaren und Fleischspeisen nach der Berordnung gur Ginichrantung bes Fleisch- und Fettverbrauchs vom 28. Ottober 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 714) überhaupt gulaffig ift, gu einer Dahlzeit nicht mehr als zwei Fleischgerichte zur Auswahl gestellt werben. Jebem Gafte barf gu einer Dahlzeit nur ein Fleischgericht verabfolgt werben. 211s Fleischgerichte im Ginne ber Borichriften in Gat 1 und 2 gelten nicht Fleisch als Aufichnitt auf Brot fowie Brub- und Rodywürfte.

Wefte Speifenfolgen burfen hochftens folgenbe Gange enthalten: eine Suppe, ein Fischgericht ober 3wischengericht, ju bem Fleisch nicht verwendet ift, ein Gericht aus Bleifch mit Beilage, eine Guffpeife oder Rafe ober Dunftobst ober Früchte. Un fleischlosen Tagen durfen fie ein weiteres Fifchgericht ober Zwischengericht, zu bem Fleisch nicht verwendet ift, enthalten.

\$ 2. Die Berabreichung von warmen Speifen, gu beren Bubereitung Sett verwendet ift, auf Borlegeplatten ober -fcuffeln ift verboten, soweit es fich nicht um die gleichzeitige Berabreichung besielben Gerichts an zwei ober mehrere Berjonen handelt.

\$ 3. Die Berabfolgung von rober ober gerlaffener Butter gu marmen Speifen ift verboten.

Ils Fleifch im Ginne biefer Berordnung gilt: Rind., Ralb., Schaf., Schweine- und Ziegenfleifch fowie von Geflügel und Wild aller Urt. Ausgenommen find Ropf, Bunge und innere Teile.

Die Unternehmer haben einen Abbrud Diejer Berordnung in ihren Betrieben auszuhängen.

Ber den Borichriften der §§ 1 bis 3 juwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis ju fünfzehnhundert Mart ober mit Gefängnis bis zu brei Monaten beftraft.

Die Borichriften biefer Berordnung finden auch auf Berbrauchervereinigungen Unwendung.

Die Landeszentralbeborben erlaffen bie Beftimmungen gur Ausführung biefer Berordnung.

Die Landesgentralbehörden ober bie von ihnen bezeichneten Behorden find befugt, für den einzelnen Gall Musnahmen ju gestatten.

Diefe Berordnung tritt am 7. Juni 1916 in Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpuntt bes Auger-

Berlin, ben 31. Dai 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Dr. Selfferich.

Berlin, den 18. Mai 1916.

3ch überfende die Beijungen, die der Berr Reichstangler (Reichsamt des Innern) nach § 3 Abs. 2 der Berordnung über Rohfette vom 16. Marg 1916 (Reichs-Gefegbl. G. 165) an den Kriegsausschuß für pflangliche und tierische Die und Fette erlaffen hat, und bie von bem Serrn Reichsfangler genehmigten Borichriften des Rriegsausschuffes über die ge-

werbsmäßige Abgabe bes ausgeschmolzenen Fettes (Bei talg) nach § 9 Gat 2 ber genannten Berordnung gut & fälligen Renntnis. 3ch verweise hierbei insbesondere at folgende Boridriften:

Gemeinnütziges

1. Die Borfdrift, daß die Salfte des Feintalges grund fahlich den Gemeindevorftanden der Unlieferungsorte Berfügung ju ftellen ift, und bag fie nur bann, wenn bi Gemeinden von diefem Recht feinen Gebrauch machen, bie Schlächter nach Daggabe bes angelieferten Robfette geliefert wird;

2. die Borfdrift, baß ber Feintalg nur in Mengen ju 125 Gramm auf einmal an ben Berbraucher abgeget werden darf. Gobald die erforderlichen Ginrichtungen un Unichaffungen beenbet find, wird ben Gomelgen weiter m gefchrieben, daß fie nur noch in 1/2-Pfund- oder 1/2-P padungen an bie Gemeinden bezw. Schlächter liefern burin

Bon bem Erlaffe weiterer Gingelvorschriften über Abgabe des Feintalges an den Berbraucher ift abgefche worden, da durch folche Einzelvorschriften ben örtlich ichiedenen Bedürfniffen nicht genugend Rechnung getrag werden fonnte, und unter Umftanden ftorend in bie ber getroffene Berbrauchsregelung ber Gemeinden eingegriffe würde.

Rachbem burch bie mitgeteilten Borichriften bie Grun lage für eine einheitliche und gleichmäßige Regelung be Feintalgverbrauchs geschaffen worben ift, ift babin wirten, baß die Gemeinden von biefer bejonders geeige Gelegenheit auf Grund ber Berordnung über bie glorgungsregelung vom 4. Rovember 1915 (Reichs. Geles. G. 728) ben Feintalgverbrauch in ihren Begirten gu reg feweit wie irgend tunlich, Gebrauch machen.

Der Minifter bes Innern. 3. B.: Drems.

Bird veröffentlicht.

Ronigftein im Taunus, ben 9. Mai 1916.

Die Bolizeiverwaltung: 3acobs